



Mit einer Western-Party feierte der Leincreek Country Club in Neckargartach am Samstag seinen zehnten Geburtstag. (Fotos: Helge Kempf)

Neckargartacher Leincreek Country Club weihte mit Geburtstagsfest das neue Turniergelände ein

Echte Cowboys spüren keine Hitze

Von Gerd Kempf

Seit einem Jahrzehnt beleben Cowboys Neckargartach. Mit den baden-württembergischen Meisterschaften im Hufeisenwerfen und einer Country-Party feierte der Leincreek Country Club auf dem neuen Turnier- und Festgelände den zehnten Geburtstag.

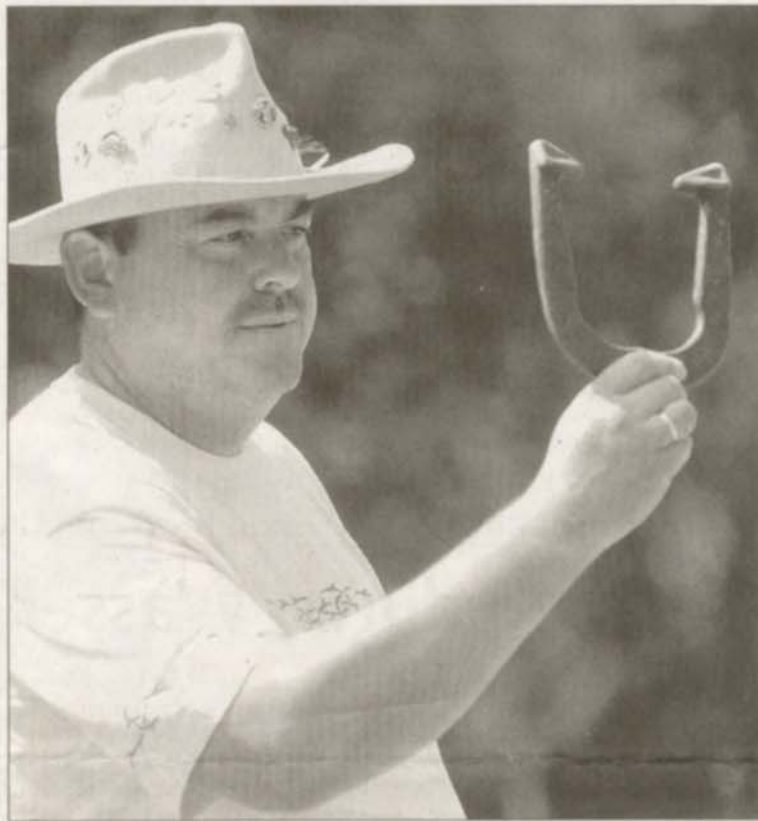
Im Hauptberuf ist Max Hausmann Abteilungsleiter beim Betriebsamt der Stadt Heilbronn. In seiner Freizeit ist es dem 46-Jährigen – wie am Samstag – selbst bei brütender Hitze nicht zu heiß in seinen Cowboy-Stiefeln und Cowboy-Hut, unter dem er eine in Piratenform gefaltete US-Flagge trägt.

Hausmann ist das Herz des Leincreek Country Clubs, der 1993 gegründet wurde und seitdem in Neckargartach für Wirbel sorgt. 1997 ließen die Freizeit-Cowboys die Kerwe wieder aufleben, die seitdem regelmäßig am dritten Wochenende im September gefeiert wird. In den frühen 50er Jahren hatte es einmal einen Rosenmontags-Umzug in Neckargartach gegeben. 2001 belebten die Cowboys unter dem Motto „Karl May hätte sich totgelacht“ auch diese Tradition neu. Und nächstes Jahr

werden sie in Neckargartach einen Maibaum aufstellen.

Nur der Traum von einer Western-Stadt ging noch nicht in Erfüllung, obwohl sie schon ein passendes Gelände beim Altböllingerhof ausgeguckt und einen Stuttgarter Versicherungsmakler an Land gezogen hatten, der für diese Idee eine Million Mark setzen wollte. Weil es ein Gewerbe gewesen wäre, blieb es beim Traum.

Angefangen hatte alles bei einer Kanufahrt im Mai 1993, als Hausmann und drei Kumpels in Bamberg die Western-Gruppe „Country Blend“ kennengelernt und mit ihnen einen Konzert in Heilbronn auf die Beine gestellt hatten. Der Erfolg war so überwältigend, dass man den Gewinn in einen Verein investierte, den die 20 Gründungsmitglieder Leincreek Country Club nannten. Heute hat der Club 96 Mitglieder, die meisten sind „Neckargärticher“, aber auch Mitglieder aus der näheren Umgebung und bis nach Würzburg halten dem Verein die Treue. So vielfältig wie die Country-Musik sind die Berufe: Vom Metzger bis zum Straßenbauer. „Wenn wir zehn Hektar Grund hätten“, so Hausmann, „könnten wir autark leben.“



Auf der neuen Leincreek-Turnieranlage am Samstag in den Böllinger Höfen: Erst recht beim Hufeisenwerfen verzichtet kein Cowboy auf seinen Hut.